

Das Essen war eine Pracht, wenn auch nicht alle Nudeln mit Weißkraut gebacken als Delikatesse empfanden. Im ganzen gesehen war die Küche sehr reichhaltig, abwechslungsreich und vor allem gut gewürzt!

Unsere Delegation hinterließ in Földvár einen sehr guten Eindruck. Die Lagerleitung sprach uns ein Lob aus. Das Küchenpersonal brachte uns trotz seiner angespannten Arbeitslage zum Bahnhof und versicherte uns, daß es selten so guten und freundschaftlichen Kontakt mit seinen Gästen gehabt habe.

Budapest, die Perle der Donau, mit seinem weltstädtischen Trubel, zog einen jeden von uns sofort in seinen Bann. Wurde bis dahin wenig geschlafen, von jetzt ab fast gar nicht mehr. Baudenkmäler, wie die Fischer-Bastei, das wunderbare Par-

lament, die Burg, Barockbauten und tausend andere Dinge wollten bestaunt und vor allem geistig verdaut sein. Die Bäder mit ihren einmaligen Heilquellen, die Margareten-Insel, das Eldorado der Verliebten Budapests, — jedes einzelne ist eine Schilderung wert.

Schließlich wollte man auch erfahren, wie die Menschen in der Volksrepublik leben. Ein Schaufensterbummel ist da recht aufschlußreich, und wir kamen einstimmig zu der Feststellung, daß man einen hohen Lebensstandard erreicht hat. Im Durchschnitt — gemessen an Preisen und Verdienst — sind die Preise ein wenig höher als bei uns, vor allem in Industriewaren und zum Teil in Textilwaren. Lebensmittel dagegen sind vielfach billiger. Das Warenangebot ist sehr vielseitig und vor allem geschmackvoll.

An einem Sonntag wurde der größte Teil der Teilnehmer unserer Delegation von je einem ungarischen Freund mit seiner Familie zu Gast geladen. Er gestaltete für uns einen ganzen Tag so liebevoll und erlebnisreich aus, daß ein jeder von uns von diesen Stunden sehr nachhaltige, eindrucksvolle Erinnerungen mit nach Hause genommen hat.

Viele Episoden, Erlebnisse und Eindrücke wären noch zu berichten, besser und nachhaltiger aber läßt sich anhand von Bildern plaudern. Die Kommission „Touristik“ der FDJ lädt im Oktober zu einem Lichtbildervortrag ein. Dort werden die schönsten Aufnahmen vorgeführt, und ich bin überzeugt, daß dann jeder mit uns einer Meinung ist: dieser Besuch bei Freunden war ein hervorragendes Erlebnis. Wir sind unseren Gastfreunden viel, sehr viel Dank schuldig. Beschnitt

REKTORAT

Neubesetzungen in den Dekanaten

Nach den in den Fakultäten erfolgten Wahlen bestätigte der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen Prof. Dipl.-Ing. Herbert Neumann, Direktor des Instituts für Textilmaschinen und Technologie der Faserstoffe, zum Dekan

und Dr.-Ing. habil. Werner Häußler, Direktor des Instituts der Thermodynamik, zum Prodekan der Fakultät für Maschinenbau

sowie Prof. Dr.-Ing. Ernst Kümmel, Direktor des Instituts für Normung, zum Prodekan der Fakultät für Technologie

Prof. A. Schläfer

Ernennung

Herr Dr.-Ing. habil. Werner Häußler wurde vom Herrn Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen mit Wirkung vom 1. August 1958 zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Technische Wärmelehre an der Fakultät für Maschinenbau ernannt.

*

An der feierlichen Immatrikulation an der Hochschule für Chemie in

Ehrenpromotion

in der Fakultät für Maschinenbau

Prof. Constantin Zietemann, dessen berufliche Leistungen anlässlich seines 75. Geburtstages in Nr. 3/58 dieser Mitteilungen ausführlich gewürdigt wurden, ist am 9. September von der Fakultät für Maschinenbau im Rahmen der 5-Jahr-Feier zum ersten Ehrendoktor unserer Hochschule promoviert worden. Die Feierstunde im vollbesetzten Auditorium maximum wurde von Prof. Dr.-Ing. habil. E. Pietsch eingeleitet. Anschließend gab der Unterzeichnete die fachliche Begründung für die Ehrenpromotion. Nach Aushändigung der Urkunde wurden Prof. Zietemann zahlreiche Glückwünsche übermittelt, die allgemein den Dank für seine aufopferungsvolle Mitarbeit in der schwierigen Anlaufperiode unserer

Hochschule, zum Ausdruck brachten. In seinem abschließenden Fachvortrag zeigte Prof. Zietemann Möglichkeiten auf, die Wärmewirtschaft industrieller Prozesse zu verbessern.

Dr.-Ing. habil. Häußler

Berufungen

Neu berufen wurden:

1. Dipl.-Ing. Rudolf Piegert zum komm. Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen.
2. Dr.-Ing. Jörg Müller zum komm. Direktor des Instituts für Getriebetechnik (im Nebenamt).

Prof. A. Schläfer

Leuna-Merseburg am 12. September 1958 hat als Vertreter unserer Hochschule der Dekan der I. Fakultät, Herr Prof. Dr.-Ing. Altmann, teilgenommen.

Berichtigung

Infolge eines bedauerlichen Versehens ist die letzte Nummer des Mitteilungsblattes im Kopf als Nummer 5 bezeichnet. Die Nummer war wegen der ihr vorausliegenden Sommerpause als Doppelnummer gedacht und die Bezeichnung mußte richtigerweise Nr. 4/5 heißen. Eine Nr. 4 des „Mitteilungsblattes“ ist nie erschienen. Die Redaktion

Herausgeber: Der Rektor der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt, Prof. Schläfer / Schriftleitung: Rektorat, Abt. Wissenschaftl. Publikationen und Presse, Karl-Marx-Stadt, Straße der Nationen 62, Ruf: 4 20 51 57, Hausapparat 218, Verlag: Selbstverlag der Hochschule. Erscheint vorerst monatlich. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats. Satz und Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

III-6-15 2 1058 5312 KG 806-58